

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Die politischen Ereignisse des Jahres 1939 in Daten

[urn:nbn:de:bsz:31-335031](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-335031)

**Die politischen Ereignisse des Jahres 1939 in Daten**  
zum Beweis der englisch-polnischen Kriegsschuld, zur Erinnerung an  
die Taten unserer Wehrmacht.

## 1938

24. 10. Reichsaußenminister von Ribbentrop unterbreitet dem polnischen Botschafter Lipksi in Berchtesgaden den Plan des Führers, Danzig politisch mit dem Reich zu vereinigen, wirtschaftlich bei Polen zu belassen, einen 25jährigen Nichtangriffspakt mit Polen zu schließen.

## 1939

5. 1. Der Führer persönlich unterbreitet dem polnischen Außenminister Beck in Berchtesgaden einen Lösungsvorschlag über das Problem Danzig-Korridor.
12. 1. Neujahrsempfang beim Führer in der neuen Reichskanzlei in Berlin.
19. 1. Der Führer überträgt der SA. die vor- und nachmilitärische Wehrerziehung.
19. 1. Reichsminister Funk wird zum Reichsbankpräsidenten ernannt.
25. 1. Reichsaußenminister von Ribbentrop in Warschau zwecks friedlicher Lösung der Frage Danzig-Korridor.
30. 1. Erster Reichstag Großdeutschlands, an dem die Abgeordneten der Ostmark und des Sudetengaus teilnehmen.
2. 3. Deutschland tritt wieder in die Donaukommission ein, aus der es durch das Versailler Diktat hatte ausscheiden müssen.
13. 3. Dr. Tiso stellt die Slowakei unter den Schutz des Reiches.
15. 3. Nach der Selbstauflösung der Tschechoslowakei marschieren nach dem Besuch des tschechischen Ministerpräsidenten Dr. Hacha beim Führer in Berlin deutsche Truppen zu Schutz und Ordnung in Böhmen und Mähren ein.
16. 3. Errichtung des Reichsprotectorates Böhmen und Mähren unter dem Reichsprotector von Neurath.
20. 3. Polen und England konsultieren über einen Beistandspakt.

21. 3. Reichsaußenminister von Ribbentrop versucht über den polnischen Botschafter Lipski, die deutsch-polnische Politik ins richtige Gleis zu rücken.
22. 3. Das Memelland kehrt, von Litauen freiwillig abgetreten, heim ins Reich.
23. 3. Abschluß eines 25jährigen Schutzvertrages zwischen Deutschland und der Slowakei.
23. 3. Abschluß eines 10jährigen Wirtschaftsabkommens zwischen Deutschland und Rumänien.
24. 3. Lord Halifax und der polnische Botschafter in London verhandeln über einen gegen Deutschland gerichteten militärischen Garantiepakt.
26. 3. Polen lehnt das Angebot und die Lösungsvorschläge des Reiches ab.
31. 3. Offizielle Verkündigung des Militärpactes zwischen London und Warschau.
28. 4. Zweiter Großdeutscher Reichstag mit Vertretern des Memellandes und der Deutschen des Reichsprotectorats: Der Führer antwortet auf die Einkreisungspolitik der Westmächte, auf die Botschaft Roosevelts, kündigt das Flottenabkommen mit England und das deutsch-polnische Verständigungsabkommen.
6. 5. Deutschland und Italien nehmen in Mailand einen Militärpakt in Aussicht.
20. 5. Wirtschaftsvertrag mit Litauen.
22. 5. Unterzeichnung des politischen und militärischen Bündnisses der Achsenmächte in Berlin durch die Außenminister Ciano und Ribbentrop.
1. 6. Nichtangriffspakt Deutschlands mit Dänemark.
3. 6. Besuch des Prinzregenten Paul von Jugoslawien in Berlin.
7. 6. Nichtangriffspakt Deutschlands mit Lettland und Estland.
8. 6. Belgiens Absage an die Einkreisungspolitik der Westmächte.
12. 6. Der englische Sonderbeauftragte Strang fährt nach Moskau zwecks Abschluß eines Beistandspactes der Westmächte mit der Sowjetunion.
15. 6. Rom warnt Polen und verzichtet auf Freundschaft mit ihm wegen Polens aggressiver Sprache und Presse gegen das Reich und Italien.



16. 6. Die Reichsbank wird dem Führer direkt unterstellt.
18. 6. Rede des Reichsministers Goebbels zum Abschluß der Danziger Gaukulturwoche in Danzig.
22. 6. Arabischer Dreierpakt gegen die Unterdrückungen durch England.
23. 6. Deutsch-slowakischer Handelsvertrag.
24. 6. Abschluß eines Beistandspaktes zwischen Türkei und Frankreich in Ankara.
6. 7. Polen hebt an seiner Westgrenze Schützengräben aus.
6. 7. Bulgariens Ministerpräsident in Berlin.
9. 7. Gauleiter Forster von Danzig richtet eine ernste Warnung an Warschau.
18. 7. Der französische Oberstkommandierende, General Gamelin, reist von Syrien nach Warschau zwecks militärischer Inspizierung und Beratung der polnischen Armee.
19. 7. Der englische General Ironside in Warschau zu demselben Zweck. Die Pariser Presse heßt gegen das Reich und verhimmelt Polens Armee.
20. 7. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, warnt Polen in seiner Rede von Tannenberg.
21. 7. Englands verzweifelte Bemühungen um Rußlands Beitritt zu den Einkreisermächten.
6. 8. Der polnische Feldmarschall Rydz-Smigly hält in Krakau eine Hekrede, in deren Ton ganz Polen und seine Presse verfällt. — Die Verfolgung und Unterdrückung der deutschen Minderheit in Polen nimmt offiziellen Charakter an.
8. 8. Polen befestigt die Westerplatte entgegen bestehendem Vertragsrecht.
9. 8. Deutschland richtet eine ernste Mahnung an Polen wegen der wirtschaftlichen Abschneidung Danzigs und der Vorgänge um und in Danzig.
10. 8. Die polnische Presse antwortet mit Fieberphantasien, droht mit Besiznahme deutschen Bodens und Danzigs und mit einer Schlacht vor Berlin.
10. 8. Die Freie Stadt Danzig, an ihrer Spitze Gauleiter Forster, legt in einer Protestkundgebung gegen die polnischen Drohungen ein einmütiges Bekenntnis zu Führer und Reich ab.
10. 8. Strang kehrt erfolglos aus Moskau zurück.

12. 8. Zusammenkunft der Außenminister Ribbentrop und Ciano auf dem Berghof beim Führer und Abschluß der Besprechungen in Salzburg.
12. 8. Gauleiter Forster richtet von Fürth aus eine deutliche Warnung nach Paris und London.
16. 8. Polen sperrt die obererschlesische Grenze. Die Vertreibung der Reichsdeutschen von ihren Arbeitsplätzen geht weiter, Überfälle, Mord, Totschlag gehen weiter und mehren sich in ganz Polen. Das Reich muß Flüchtlingslager einrichten.
16. 8. Polen entsendet WirtschaftsSaboteure nach Danzig.
18. 8. Ost-Oberschlesien steht unter Terror gegen alles, was deutsch ist.
20. 8. Massenflucht Reichsdeutscher aus Polen.
21. 8. Terror wächst auch im Korridorgebiet.
22. 8. Polen droht Danzig mit Hungerblockade und wirtschaftlicher Lahmlegung. Der gesamte Handel wird über Gdingen geleitet.
23. 8. Die große Wendung: Abschluß eines Nichtangriffs- und Konsultativpactes Moskau — Berlin. Der erste Besuch des Reichsaußenministers von Ribbentrop in Moskau.
23. 8./24. 8. Polen erläßt den Mobilmachungsbefehl.
24. 8. Gauleiter Forster wird Staatsoberhaupt von Danzig.
24. 8. Rumäniens Abfage an Polen und die Idee eines Beitritts zur Einkreisung, Betonung seiner Neutralität.
25. 8. Rückreise der Militärmissionen Englands und Frankreichs aus Moskau.
25. 8. Blutbad polnischer Chauvinisten unter den Deutschen bei Bielsk.
25. 8. Staatssekretär Stuckart beim Rückflug von Danzig von polnischer Flak beschossen.
26. 8. Der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß gibt Chamberlain eindeutige Antwort.
27. 8. Fieberhafte Kriegsvorbereitungen in Polen.
28. 8. Briefwechsel zwischen Daladier und dem Führer.
29. 8. Polnische Truppenbewegungen an der Westgrenze Polens und im Korridor um Danzig.
30. 8. Ministerrat für die Reichsverteidigung gebildet.



30. 8. Generalmobilmachung in Polen.
31. 8. Der Führer richtet ein ausgearbeitetes Lösungs- und Friedensangebot an die polnische Regierung.
31. 8. Die Deutschen in Polen sind vogelfrei. Die Zahl der Grenzverletzungen zu Land und Luft steigt über zwanzig.
1. 9. Der Großdeutsche Reichstag einberufen: Der Führer legt seine Bemühungen um eine friedliche Regelung der Fragen Danzig-Korridor dar, erklärt den Beginn des Gegenschlags gegen die immer frecheren Grenzverletzungen. — Der Feldzug nimmt seinen Anfang.
2. 9. Mussolini unterbreitet in Berlin, Paris, London einen Friedensvorschlag: Berlin nimmt an, Paris nimmt an, London — lehnt ab.
2. 9. In Berlin trifft der neue sowjetrussische Botschafter Schtwarzew ein.
2. 9. Der Führer tritt sofort dem Aufruf Roosevelts zu humaner Kriegsführung bei.
2. 9. Der Führer erneuert den Orden des Eisernen Kreuzes.
2. 9. Der Dablunka-Paß gestürmt — Pleß genommen — die polnische Armee im Korridor abgeschnitten.
3. 9. England stellt dem Reich ein zweistündiges Ultimatum.
3. 9. Das Reich lehnt diese Zumutung ab.
3. 9. England erklärt Deutschland den Krieg.
3. 9. Frankreich erklärt Deutschland den Krieg.
3. 9. Hitlers Aufrufe: An das deutsche Volk — An die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei — An die Soldaten der Westarmee.
4. 9. Die Luftherrschaft über Polen erobert.
4. 9. Ostpreußen auf dem Landweg erreicht.
4. 9. Bromberg und Graudenz geräumt.
4. 9. Der Führer an der Ostfront.
6. 9. Die polnische Krönungsstadt Krakau gefallen. — Ehrenwache deutscher Soldaten am Grabe Pilsudskys. — Die polnische Regierung flüchtet aus Warschau nach Lublin.
7. 9. Der Rückzug der polnischen Armee auf der ganzen Linie beginnt.
9. 9. Rede des Generalfeldmarschalls Göring vor der Belegschaft der Rheinmetall-Vorsigwerke, Berlin: Letzter Appell an die Vernunft.

12. 9. Sambor gefallen. Posen, Thorn, Onesen besetzt.
12. 9. Der Führer zieht in Lodz ein.
12. 9. England stellt eine völkerrechtswidrige Liste von Banngut auf.
14. 9. In Paris unter konzentrierter Führung von Daladier eine neue Regierung gebildet.
15. 9. Verständigungsabkommen zwischen Moskau und Tokio.
15. 9. Przemysl und Bialystok genommen.
17. 9. Kutno, Deblin, Brest-Litowsk gefallen.
17. 9. Die Sowjetarmee marschiert in Ostpolen ein.
18. 9. Deutsche und russische Truppen nehmen freundschaftliche Fühlung in Brest-Litowsk.
20. 9. Der Führer spricht in Danzig und nimmt Danzig ins Reich auf.
14. 9. bis 20. 9. Die große Schlacht im Weichselbogen.
22. 9. Festlegung der Demarkationslinie zwischen Sowjetgebiet und dem deutschen Operationsbereich.
22. 9. Der Feldzug in Polen ist im wesentlichen beendet: Die polnische Armee geschlagen. Rydz-Smigly flieht.
27. 9. Nach langen Warnungen und schließlicher Beschießung erfolgt die Kapitulation von Warschau.
28. 9. Beistandspakt zwischen Estland und UdSSR.
28. 9. Ribbentrops zweiter Besuch in Moskau: Gemeinsame politische Erklärung der Reichsregierung und der Sowjetregierung, zugleich eine Mahnung an die Westmächte und Kriegsheber in Paris und London.
1. 10. Die deutschen Truppen marschieren in Warschau ein.
1. 10. Die Halbinsel Hela ergibt sich.
2. 10. Der italienische Außenminister Graf Ciano auf Einladung der Reichsregierung in Berlin.
6. 10. Die große Rede des Führers vor dem Reichstag: Zum Abschluß des siegreichen Feldzuges in Polen — Angebot eines Friedens der Vernunft — europäisches Programm des Aufbaues und der Neuordnung.
8. 10. Deutsche Wirtschaftsdelegation in Moskau.
13. 10. Chamberlain weist die Friedenshand des Führers zurück.

